

Anmeldung eines EFRE-Theaterprojektes 2015 – „Migrationale“

KSD 20140229

---

**ANTRAG**

nach der einstimmig ausgesprochenen Empfehlung des Kulturausschusses vom 24.09.2014:

Der Stadtrat möge beschließen, dass das Projekt „Migrationale - Festival zwischen den Kulturen“ des Theaters im Pfalzbau vom 27.02. – 03.03.2015 durchgeführt wird, vorbehaltlich der Finanzierung über Mittel des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) - in Höhe von max. 400.000,- EUR.

## **Vorstellung des Projektes:**

Die Stadt Ludwigshafen weist einen überdurchschnittlichen Anteil an Menschen mit Migrationshintergrund auf und vereint rund 150 Nationalitäten. Deshalb wurde sie 2011 von der damaligen Beauftragten der Bundesregierung für Migration, Staatsministerin Prof. Dr. Maria Böhmer, als eine von insgesamt 18 Modellstandorten für das Modellprojekt „Integration verbindlicher machen – Integrationsvereinbarungen erproben“ ausgewählt. Die kulturelle Heterogenität wird durch die Stadt als Qualitätsmerkmal begriffen und entsprechend befördert, ein Beirat für Migration und Integration engagiert sich für ein friedliches und produktives Zusammenleben. Über 60 Migrantenvereine sind zu wichtigen Kooperationspartnern für die Integrationsarbeit der Stadt Ludwigshafen geworden.

Die Migrationale ist ein geplantes Theaterfestival für die Stadt Ludwigshafen und die Metropol-Region Rhein-Neckar. Sie lädt Menschen aller Kulturen ein, sich mit einem der wichtigsten Themen unserer Zeit auseinanderzusetzen. In einer multikulturellen Gesellschaft, wie sie die deutsche schon längst ist, geht es darum, neue Definitionen und Begrifflichkeiten zu finden für ein Miteinander, das die Chance großer Vielfalt bietet und dem modernen globalen Denken angemessen ist. Im Theater findet sich dieser Diskurs in den unterschiedlichsten Varianten wieder. Die Migrationale soll ein Spektrum der Produktionen zeigen, die sich mit dem Thema ‚Migration und multikulturelles Zusammenleben‘ auseinandersetzen und den Begriff von Heimat unter heutigen Aspekten befragen.

Zugleich soll die Migrationale sich auf die Spur der Kulturen begeben, deren Bürgerinnen und Bürger sich in Ludwigshafen niedergelassen haben. Internationale Gastspiele aus den in der Stadt und der Metropolregion Rhein-Neckar stark vertretenen Nationen vermitteln deren Traditionen und kulturellen Entwicklungen. Das Theater beruft Personen der eingeladenen Nationen und gibt damit Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Ludwigshafen die Möglichkeit, sich aktiv an der Gestaltung des Festivals zu beteiligen.

Ein umfangreiches Rahmenprogramm, mit Konzerten, Gesprächen und Festen, soll das Theater zum Forum der Diskussion und Begegnung machen. Mit interaktiven Formaten, wie dem Schaffen temporärer Kunstwerke auf dem Theatervorplatz, dem spielerischen Austausch von Fähigkeiten und Fertigkeiten, werden Orte des Kennenlernens und des Austausches geschaffen.

Das Theater im Pfalzbau will auf diese kulturelle Vielfalt in der Stadt reagieren. Unter anderem plant es unter der Intendanz von Tilman Gersch ein Festival, das sich ausschließlich dem Thema Migration widmet. Die Migrationale soll zum ersten Mal im Februar/März 2015 und dann im Mai 2017 in Ludwigshafen stattfinden. Von da an wird das Festival alle zwei Jahre stattfinden. Es geht darum, die Bürgerinnen und Bürger der Metropolregion Rhein-Neckar verstärkt mit den Kulturen der Menschen vertraut zu machen, die bei uns leben und arbeiten. Wir wollen den Menschen, die zu uns gekommen sind, Wertschätzung entgegenbringen, ihnen ein Stück Heimat vermitteln und sie explizit in das Theater im Pfalzbau einladen. Die Migrationale soll das durch Interkulturalität geprägte städtische Leben der Stadt Ludwigshafen reicher und bunter machen. Das Festival fördert und hebt die Lebensqualität und die gesellschaftlich-politische Bedeutung Ludwigshafens und macht den Standort regional, national und international attraktiver.

## **Finanzbedarf:**

Der Finanzbedarf eines solchen Festivals beträgt ca. 500.000,- Euro:

**Finanzierung:**

Das Innenministerium des Landes Rheinland-Pfalz hat eine wohlwollende Prüfung für eine mögliche EFRE-Förderung in Höhe von 400.000,- EUR (entsprechend 80% der Gesamtkosten) signalisiert.

Vorbehaltlich dieser Finanzierung über EFRE-Mittel sowie der Zustimmung der zuständigen Landesbehörden wird ein entsprechender Antrag gestellt werden.

Die 20%ige Eigenbeteiligung (100.000,- EUR) wird aus dem Theaterbudget aufgebracht werden.